



II-8374 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Teleex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/18-4-89

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Burgstaller und Genossen vom 5. Juni 1989, Nr.
3870/J-NR/89, "Neue Bahn"

3868 IAB

1989 -07- 31

zu 3870 IJ

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Investitionen wurden in der Hauptwerkstätte Knittelfeld in den Jahren 1986/87/88 und 89 vorgenommen?"

An Investitionen wurden bzw. werden getätigt:

1986	1987	1988	1989
29,8	5,5	14,8	22,0

in Mio Schilling

Zu Frage 2:

"Welche Bedeutung hat das Werkstättenkonzept im Zusammenhang mit der Neuen Bahn?"

Im Werkstättenkonzept 1983 - 1993 erfolgt die Angabe von Maßnahmen für die Bewältigung der künftigen Aufgaben und zur Erreichung der gesetzten Ziele des Werkstättendienstes bei gleichzeitiger Senkung der Sach- und Personalkosten pro Fahrzeug. Das Werkstättenkonzept findet eine Überleitung in das Unternehmenskonzept, in welchem die zu setzenden Maßnahmen bezüglich der Anpassung der Werkstätten an die "Neue Bahn" in Form eines mittel- bzw. langfristigen Investitionsplanes anzumelden sind.

- 2 -

Zu Frage 3:

"Welche Schwerpunkte an Investitionen werden in den nächsten Jahren vorgenommen?"

Im Hinblick auf die Erfordernisse der Fahrzeuginstandhaltung in den Haupt- und Betriebswerkstätten sowie unter Bedachtnahme einer weiteren Steigerung der Wirtschaftlichkeit sind insbesondere folgende Investitionsschwerpunkte vorgesehen:

- Weitere Investitionen für Vorhaben mit hoher Rendite.
- Investitionen für Erneuerungen und Modernisierungen (Substanzerhaltung der Maschinen und maschinellen Anlagen).
- Investitionen für die Optimierung von Heizungs-, Lüftungs- und Absauganlagen.
- Investitionen für den weiteren Ausbau von Werkstättenanlagen in Anpassung an die Erfordernisse des Marktes und Betriebes, wie z.B. Ausbauphase II für Niederflurwagen und vierachsige Neubaugüterwagen mit großer Baulänge.

Zu Frage 4:

"Wie schaut das Unternehmenskonzept Hauptwerkstätte Knittelfeld im Bereich der "Neuen Bahn" aus?"

Ein Unternehmenskonzept speziell nur für die Hauptwerkstätte Knittelfeld ist nicht existent, da das Werkstättenkonzept Maßnahmen für den gesamten Werkstättenbereich der ÖBB abgestimmt auf die Erfordernisse der "Neuen Bahn" vorsieht.

Infolge der sich oft rasch ändernden finanziellen, kommerziellen und auch technischen Entwicklungen ist insbesondere auf die elastische Anpassung der Werkstättenleistungen an die künftigen Voraussetzungen Bedacht zu nehmen.

Zu Frage 5:

"Ein wesentlicher Schwerpunkt der Hauptwerkstätte bildet die Reparatur der Niederflurwaggons. Wird diese wichtige Sparte weiter ausgebaut und in Hinkunft ein Schwerpunkt des Werkstättenkonzeptes Knittelfeld werden?"

- 3 -

Die erste Ausbauphase der Hauptwerkstätte Knittelfeld für die Instandhaltung von Niederflurwagen wurde 1986 abgeschlossen.

Bedingt durch die Indienststellung weiterer Niederflurwagen infolge des zügigen Ausbaues der "Rollenden Landstraße" sowie durch die Beschaffung von Neubaugüterwagen mit extrem großer Baulänge ist nunmehr eine weitere Adaptierung der Hauptwerkstätte Knittelfeld (Ausbauphase II) vorzunehmen. Nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel soll die Realisierung noch 1989 begonnen und spätestens 1991 abgeschlossen werden.

Zu Frage 6:

"Wann werden welche Investitionen im Bereich einer umfassenden Modernisierung des Maschinen- und Hallenparks der Hauptwerkstätte Knittelfeld vorgenommen?"

In den Investitionsplanungen der ÖBB sind für die Hauptwerkstätte Knittelfeld insbesondere Mittel für folgende Vorhaben vorgesehen:

	1990	1991	1992	1993
	in Mio Schilling			
Werkstättenrationalisierung und Substanzerhaltung der Maschinen und maschinellen Anlagen	2,4	7,0	7,0	7,0
Ausbauphase II für Niederflurwagen und Neubaugüterwagen	25,0	30,0	----	----

- 4 -

Darüberhinaus ist als weiteres Großprojekt ab 1993 die Umstellung der derzeitigen Ölheizung auf eine moderne, umweltfreundliche Gasheizung zu nennen. Die jährliche Investitionsrate beträgt 10,5 Mio Schilling; der Gesamtinvestitionsaufwand ist mit etwa 52 Mio Schilling anzusetzen.

Wien, am 25. Juli 1989

Der Bundesminister

